

**Öffentliche Niederschrift über die  
26. Sitzung des Kreis Ausschusses (11. Wahlzeit)  
des Landkreises Trier-Saarburg  
am 04.10.2021 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:01** Uhr

Ende: **17:55** Uhr

**Anwesenheit**

Vorsitz

Frau Erste Kreisbeigeordnete Simone Thiel

Mitglieder

Herr Dirk Bootz

Vertretung für Frau Ingeborg Sahler-Fesel

Herr Boris Bulitta

Vertretung für Herrn Paul Port

Herr Matthias Daleiden

Frau Stephanie Freytag

Herr Bernhard Henter

Herr Sascha Kohlmann

ab 17:10 Uhr (TOP 3.4)

Frau Stephanie Nickels

Herr Claus Piedmont

ab 17:04 Uhr (TOP 2)

Herr Lars Rieger

Vertretung für Herrn Markus Thul

Frau Marianne Rummel

Frau Kathrin Schlöder

Herr Arnold Schmitt

mit beratender Stimme

Herr Kreisbeigeordneter Lutwin Ollinger

Herr Kreisbeigeordneter Helmut Reis

Verwaltung

Herr Andreas Beiling

Leiter der Abteilung 7 - Jugendamt

Herr Joachim Christmann

Leiter des Geschäftsbereichs II

Herr Norbert Etringer

Leiter der Abteilung 5 - Schulen und Bildung

Herr Christoph Fuchs

Büroleiter; entschuldigt

Frau Ruth Mayer

Abteilung 6 - Finanzen und

Kommunales

Herr Thomas Müller

Pressestelle

Herr Rolf Rauland

Leiter des Geschäftsbereichs I

Frau Hannah Schmitz

Pressestelle

Herr Stephan Schmitz-Wenzel

Leiter des Geschäftsbereichs III

Gäste

Frau Friederike Ekey

Praktikantin Geschäftsbereichs III

Herr Dr. Alexander Schneider

Rechtsreferendar Geschäftsbereich II

## nicht anwesend:

### Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz entschuldigt

### Mitglieder

Herr Jens Ahnemüller entschuldigt

Frau Dr. Kathrin Meß entschuldigt

Herr Paul Port entschuldigt

Herr Lothar Rommelfanger entschuldigt

Herr Uwe Roßmann Vertretung für Herrn Achim Schmitt,  
entschuldigt

Frau Ingeborg Sahler-Fesel entschuldigt

Herr Achim Schmitt Vertretung für Herrn Lothar Rommel-  
fanger; entschuldigt

Frau Christine Schmitt Vertretung für Frau Dr. Kathrin Meß;  
entschuldigt

Herr Markus Thul entschuldigt

Herr Alfred Wirtz Vertretung für Frau Christine Schmitt;  
entschuldigt

## Zur Geschäftsordnung

Die Erste Kreisbeigeordnete **Thiel** (CDU) eröffnet in Vertretung des Landrates die Sitzung des Kreisausschusses und begrüßt dessen Mitglieder, die Mitarbeitenden der Verwaltung sowie die Gäste.

Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung gibt es nicht.

Es bestehen folgende Änderungen der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Sitzung:

- die Auftragsangelegenheiten im nichtöffentlichen Teil werden gebündelt als neue Tagesordnungspunkte 3.1 bis 3.4 geführt
- die Personalangelegenheiten werden gebündelt als neue Tagesordnungspunkte 4.1 bis 4.5 behandelt
- die Auftragsangelegenheiten im öffentlichen Teil werden insgesamt als neue Tagesordnungspunkte 6.1 bis 6.4 behandelt
- der Tagesordnungspunkt „Sportentwicklungskonzept im Landkreis Trier-Saarburg“ wird als neuer Tagesordnungspunkt 7 geführt

Der **Kreisausschuss** stimmt den Änderungen der Tagesordnung nach § 27 Abs. 7 Satz 2 LKO einstimmig zu.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

#### 6. Auftragsangelegenheiten

6.1. Beschaffung Mobiliar für das Balthasar-Neumann-Technikum Trier / Auftragsvergabe; Vorlage: 0375/2021/1

6.2. Anschaffung einer digital Robotic-Totalstation für das Balthasar-Neumann-Technikum Trier / Auftragsvergabe; Vorlage: 0376/2021/1

6.3. DigitalPakt Schule 2019-2024; Auftragsvergaben Projektoren und Streamingboxen (AppleTV) für verschiedene kreiseigene Schulen  
Vorlage: 0379/2021

6.4. K 91, Erneuerung der Kreisstraße zwischen L 148 und Heidenburg  
Vorlage: 0374/2021/1

7. Sportentwicklungskonzept im Landkreis Trier-Saarburg; Vorlage: 0299/2021

#### 8. Informationen und Anfragen

8.1. Information über die Prüfung der Erhaltung von Kreisstraßen durch den Rechnungshof Rheinland-Pfalz; Vorlage: 0395/2021

8.2. weitere Informationen und Anfragen

6. Auftragsangelegenheiten

6.1. Beschaffung Mobiliar für das Balthasar-Neumann-Technikum Trier / Auftragsvergabe; Vorlage: 0375/2021/1

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt die in der Sachdarstellung zur Vorlage erläuterte Vergabe. Den Auftrag für die Möblierung des Balthasar-Neumann-Technikums Trier erhält die Firma VS (Vereinigte Spezialmöbelfabrik) in Dortmund. Die Auftragssumme beträgt 60.637,76 € einschließlich Mehrwertsteuer.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

6.2. Anschaffung einer digital Robotic-Totalstation für das Balthasar-Neumann-Technikum Trier / Auftragsvergabe; Vorlage: 0376/2021/1

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt die in der Sachdarstellung zur Vorlage erläuterte Vergabe. Den Auftrag für die Beschaffung einer digital Robotic-Totalstation für das Balthasar-Neumann-Technikum Trier erhält die Firma Helmut Schultz, Gesellschaft für Vermessungstechnik mbH in 66119 Saarbrücken. Die Auftragssumme beträgt 29.155,00 € einschließlich Mehrwertsteuer.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**6.3. DigitalPakt Schule 2019-2024; Auftragsvergaben Projektoren und Streamingboxen (AppleTV) für verschiedene kreiseigene Schulen  
Vorlage: 0379/2021**

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt den Auftrag für Beschaffung und Installation von Projektoren und Streamingboxen in kreiseigenen Schulen wie folgt zu vergeben:

Los 1: Rahmenvertrag LDI / Rednet AG, Mainz

Los 2: Rahmenvertrag PL (MmS) / Bechtle GmbH & Co.KG, Mainz

Auftragssumme: siehe Vorlage Nr. 0379/2021 im nichtöffentlichen Teil

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Teilhaushalt 3 – Abteilung 5: Schulen und Bildung zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**6.4. K 91, Erneuerung der Kreisstraße zwischen L 148 und Heidenburg  
Vorlage: 0374/2021/1**

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Der Kreisausschuss stimmt einer Vergabe der Arbeiten für die Erneuerung der K 91 zwischen der L 148 und Heidenburg an den preisgünstigsten Anbieter, die Fa. F. Lehnen aus Sehlem, zu.

Außerdem stimmt der Kreisausschuss der Erhöhung der vorgesehenen Kosten um weitere 75.000,00 € zu. Im Kreishaushalt 2022 sollen somit insgesamt 635.000,00 € für die Baumaßnahme bereitgestellt werden.

Der Auftrag soll an die Fa. Franz Lehnen, Sehlem in Höhe des zuschussfähigen Kreisanteils von 584.202,96 € (Angebotssumme 675.885,47 €) vergeben werden.

Der Kreisausschuss ermächtigt den Landesbetrieb Mobilität Trier (LBM) darüber hinaus, den Auftrag für die Ausstattung (Leitpfosten und Schutzplanken) in Höhe von 50.000,00 € zu vergeben.

Der Kreisanteil der Baumaßnahme i.H.v. 584.202,96 € sowie die sonstigen mit der Baumaßnahme zusammenhängenden Kosten (Ausstattung) i.H.v. 50.000,00 € werden durch das Land mit einer Förderquote von 80 % bezuschusst.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**7. Sportentwicklungskonzept im Landkreis Trier-Saarburg  
Vorlage: 0299/2021**

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Kreisausschussmitglied **Freitag** (SPD) spricht an, dass ein Sportentwicklungskonzept grundsätzlich positiv zu bewerten sei. Dennoch sei der Kostenbetrag von rund 33.000 Euro hoch.

Abteilungsleiter **Beiling** schildert, dass zur Erstellung eines solchen Sportentwicklungskonzeptes Gespräche mit allen Beteiligten vor Ort geführt werden müssten. Die Erarbeitung des Konzepts benötige eine gewisse Vorlaufzeit. Die Daten- und Strukturhebung sei sehr umfangreich.

Die **Vorsitzende** ergänzt, dass der Landkreis in dieser Angelegenheit nur bedingt Zuständigkeit besitze.

Die ihm bekannten Konzepte beziehen sich auf kreisfreie Städte, so der Fraktionsvorsitzende **Daleiden** (FWG). Andere Landkreise, in denen ein Sportentwicklungskonzept vorliege, seien ihm nicht bekannt.

Der Fraktionsvorsitzende **Henter** (CDU) sehe keine Zuständigkeit seitens des Landkreises in dieser Angelegenheit. Im Kreishaushaltsplan 2021 beteilige sich der Landkreis mit 10 Prozent an der Förderung von Sportstätten. Falls die Verbandsgemeinden in diesem Bereich aktiv werden wollen, stehe ihnen dies offen. In den letzten Jahren habe in diese Richtung kaum eine Förderung stattgefunden. Aus diesem Grund sehe er keinen Hintergrund für Handlungen des Landkreises.

Geschäftsbereichsleiter **Christmann** bestätigt, dass die Referenzen für Sportentwicklungskonzepte seines Wissens bei den kreisfreien Städten liegen. Konzepte aus Landkreisen seien ihm ebenfalls nicht bekannt. Der Sportausschuss des Landkreises Trier-Saarburg erfülle aus rechtlicher Sicht zugleich die Funktion des Sportstättenbeirates nach den Verwaltungsvorschriften Sportanlagen-Förderung. Zur Erstellung eines solchen Konzeptes seien einige Menschen zu involvieren. In der Hauptsache sei der Fußball hiervon betroffen.

Die Ausführungen decken sich mit den Beratungen des Sportausschusses, so die **Vorsitzende**.

Auf Rückfrage des Kreisausschussmitgliedes **Schmitt** (CDU) teilt Geschäftsbereichsleiter **Christmann** mit, dass die Idee zum Sportentwicklungskonzept auf Kreisebene vom Sportkreisvorsitzenden, Herrn Felix Jäger, gekommen sei.

Kreisausschussmitglied **Bootz** (SPD) lobt die Arbeit des Sportausschusses. Dort finden gute Beratungen statt und es werden Prioritäten in verschiedenen Angelegenheiten gesetzt. Die Aufgabe zur Erstellung eines solchen Konzeptes liege bei den Verbandsgemeinden. Aus Interesse haben sich die Mitglieder des Sportausschusses für eine Anhörung hierzu ausgesprochen.

Seitens des **Kreisausschusses** bestehen keine Fragen. Sodann fasst er folgenden Beschluss.

**Beschluss:**

Von der Erstellung eines Sportentwicklungskonzeptes auf der Ebene des Landkreises wird Abstand genommen. Inwieweit die Gemeinden oder Verbandsgemeinden auf der dortigen Ebene Sportentwicklungskonzepte erarbeiten, liegt in deren Entscheidungskompetenz.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**8. Informationen und Anfragen**

**8.1. Information über die Prüfung der Erhaltung von Kreisstraßen durch den Rechnungshof Rheinland-Pfalz; Vorlage: 0395/2021**

**Protokoll:**

Die **Vorsitzende** verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

Der **Kreisausschuss** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

**8.2. weitere Informationen und Anfragen**

**Protokoll:**

Nachdem Kreisausschussmitglied **Kohlmann** (FWG) über Beschwerden zum neuen Linienbündel und die Pläne zur Ausdehnung der Fahrpläne angefragt hat, berichtet Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel**, dass ein Busangebot nach der 5. Schulstunde im Allgemeinen nicht vorgesehen sei. In der Vergangenheit wolle er nicht ausschließen, dass es im Einzelfall ein solches Angebot gegeben habe. Inzwischen habe eine Angleichung stattgefunden, weswegen

es ein Grundangebot gebe. Eine Ausweitung der Fahrpläne werde derzeit nicht in Erwägung gezogen.

Die **Vorsitzende** beglückwünscht Kreistagsmitglied **Bulitta** (Bündnis 90/ Die Grünen) zur neuen Aufgabe als Kreistagsfraktionsvorsitzender, die er am 01.10.2021 von Kreistagsmitglied Port übernommen habe.

Fraktionsvorsitzender **Bulitta** (Bündnis 90/ Die Grünen) informiert über Beschwerdebriefe hinsichtlich des Schülerbusverkehrs, die die Kreistagsfraktion erreicht haben. Die Busse seien zu voll, die Busfahrer seien der deutschen Sprache nicht im ausreichenden Maße mächtig sowie ein zentrales Beschwerdemanagement fehle. Es dürfe nicht vorkommen, dass solche Angelegenheiten an den Zuständigkeiten scheitere.

Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** stellt klar, dass die Zuständigkeit eindeutig beim VRT liege. Über den Verkehrsverbund können solche Angelegenheiten geklärt werden. Dieser müsse dazu Stellung nehmen. Die Verwaltung sei in den Feedbackprozess eingebunden. Er könne bestätigen, dass es aufgrund des Busfahrmangels zurzeit nicht hinreichend Busfahrer gebe, die dem Anspruch an die deutsche Sprache entsprechen.

Fraktionsvorsitzender **Henter** (CDU) unterstützt die Ausführungen. Er habe in der Vergangenheit des Öfteren Kritik am VRT geäußert. Er schlage vor, diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr zu beraten. Die politischen Gremien sowie die Verwaltung müssen tätig werden, da der Verkehrsverbund durch die kommunalen Gebietskörperschaften finanziert werde. Er erwarte, dass es in diesem Bereich Fortschritte gebe.

Kreisbeigeordneter **Reis** (FWG) gibt an, dass am vergangenen Dienstag die letzte Sitzung des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr stattgefunden habe. Er habe sie als Vorsitzender geleitet. In dieser Sitzung sei nichts Derartiges vorgetragen worden. Im Vorfeld habe es Abstimmungen mit einigen Schulen gegeben. Bei dieser Gelegenheit seien einige Probleme aus der Welt geschafft worden. Er bitte darum, sich in diesem Fall an die Verwaltung zu wenden, um entsprechende Beratungsgegenstände für die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung vorzumerken.

Kreisausschussmitglied **Schlöder** (FWG) setzt sich für den VRT ein. Die Probleme bei einem Linienbündelstart seien allgemein bekannt. Die passende Stelle zum Vorbringen der Beschwerden und Anliegen sei der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr. Mit dem Beschwerdemanagement habe sie positive Erfahrungen gemacht. Bei anderen Linienbündel seien anfangs ähnliche Herausforderungen aufgetreten. Die Mitarbeitenden des VRT seien sehr bemüht etwaige Probleme adäquat zu beheben. Insgesamt sei eine Verbesserung des Verkehrsangebotes festzustellen.

Ihrer Vorrednerin anschließen könne sich Kreisausschussmitglied **Nickels**



(CDU). In der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer seien einige Beschwerden seitens der Bevölkerung eingegangen. Sie seien an den Verbund weitergegeben worden. Die Beschwerdeführer seien animiert worden, sich unmittelbar an den VRT zu wenden. Innerhalb kurzer Zeit seien die Probleme behoben worden. Beim sensiblen Thema Kita-Kinder seien zufriedenstellende Lösungen gefunden worden.

Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** merkt an, dass das Beschwerdemanagementsystem bisher in Ordnung funktioniert habe. Eine neue Software solle beschafft werden, um eine Verbesserung herbeizuführen. Es sei eine Selbstverständlichkeit, dass auftauchende Probleme ernst genommen und ihnen nachgegangen werde. In alle Beschwerdevorgänge sei die Verwaltung eingebunden. Beim Start von Linienbündeln gebe es grundsätzlich Unwägbarkeiten. Die Fluktuation bei den Busfahrern nehme erfahrungsgemäß mit der Zeit ab.

Nachdem der Fraktionsvorsitzende **Bulitta** (Bündnis 90/ Die Grünen) den Ausführungen hinsichtlich des Beschwerdemanagements widerspricht, macht Geschäftsbereichsleiter **Schmitz-Wenzel** deutlich, dass diese Person sich öffentlich zu ihren Anliegen bzw. an die Verwaltung gerichtet äußern solle.

Der **Kreisausschuss** nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden.

Die Vorsitzende:

(Simone Thiel)  
Erste Kreisbeigeordnete

Der Protokollführer:

(Andreas Reichert)